



## Bibliographische Daten

Titel: Das Hans Sachsfest in Nürnberg am 4. und 5. November 1894  
Ersteller: Ernst Mummenhoff  
Signatur: Amb. 8. 1460

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Geöffnet war die Ausstellung vom 4. bis 11. November. Sie erfreute sich, wie wir noch bemerken möchten, eines getageligen ungläublichen Besuches. An den beiden ersten Tagen soll sie im ganzen von mehr als 20000 Personen besucht gewesen sein, und auch an den folgenden Tagen war der Besuch ein stetiger und außerordentlicher, ein Beweis dafür, daß das große Publikum gern die Gelegenheit benützt, sich zu bilden und geistig zu erfreuen, wenn sie ihm in entsprechender und leichter Weise sich bietet.

#### 9. Festvorstellung von Wagners Meisterfingern im Stadttheater.

Zur Feier des eigentlichen Festtages war für den Abend die Aufführung von Richard Wagners Meisterfingern, die dem Charakter des Tages wohl am besten entsprach, bestimmt worden. Die Aufführung im Stadttheater begann um 5 und dauerte bis etwa  $\frac{1}{2}$  10 Uhr. Die Ausstattung war glänzend, die Darstellung nach dem allgemeinen Urtheil vorzüglich. Da der Chronist der Darstellung nicht beiwohnen konnte, so möge ein der Tagespresse\*) entnommener Bericht hier angefügt werden:

„Die Festvorstellung im Stadttheater vor ausverkauftem Hause nahm einen glänzenden Verlauf, welcher der Direktion zur größten Ehre gereicht. Wir haben selten eine so vorzügliche Aufführung der „Meisterfingern“ gesehen, und der stürmische Hervorruf an den Aufschlüssen, der nicht bloß den Darstellern galt, sondern auch dem Regisseur Herrn Direktor Med und dem Kapellmeister Herrn Brill, war ein wohlverdienter. Im Mittelpunkt stand der Hans Sachs des Herrn Bachmann, eine nach jeder Hinsicht grandiose Leistung, die sich der Darstellung eines Bez getrost an die Seite stellen darf. Fräulein Göttlich gab das Evchen mit neckischer Munterkeit und sang vorzüglich. Auch Herr Berg bewährte sich wieder als Walther Stolzing, ebenso Fräulein König als Magdalena. Den Bedemesser hatte Herr Kirchner übernommen und entledigte sich seiner Aufgabe mit Takt und Geschmaak. Herr Bergen (David) war sehr gut und wußte einer kleinen Indisposition mit Selbstüberwindung Herr zu werden. Die größeren Rollen der Meisterfingern: Pogner Herr Holm, Vogelgesang Herr Marzani, Nachtigall Herr Brandes, Rothner Herr Schmides waren eben-

\*) Krant. Kurier 1894 No. 568.